

NachtGestalten

Die Eroberung und der Schutz der Nacht

„NachtGestalten“ verweist auf die Nacht als besonderen Zeit-Raum. Die Nacht ist ein Habitat, in dem sich andere Gestalten bewegen als am Tag und in dem sich Taggestalten anders verhalten als am Tag. Die Nacht als Sehnsuchtszeit und Sehnsuchtsort für Träume, für Abstreifen von Regeln, für Umherschweifern, aber auch für Angst. Zugleich ist die Nacht Erholungs-, Regenerationszeit. Der Großteil aller Forschung bezieht sich auf den Tag. Die nächtliche Hälfte der Welt (im umfassenden Sinn) ist in der Forschung deutlich unterrepräsentiert, weil der Mensch entwicklungsgeschichtlich eher tagaktiv ist und selbst hartgesottene Nachtforscher selten bis in die kleinen Stunden der Nacht vordringen

Zwar gibt es eine Reihe von Regelungen für die Nacht (vor allem Schutzregeln), aber die Gestaltung der Nacht ist längst nicht so entwickelt wie die Gestaltung des Tages. In einer Zeit, die durch eine weltweite Vernetzung über Zeitzonen hinweg gekennzeichnet ist, durch eine ständige Erreichbarkeit, durch eine immer weitere Ausdehnung vieler Aktivitäten in die Nacht, durch ein rasantes Wachstum der nächtlichen Vergnügungswirtschaft, durch städtische (und unternehmerische) Marketingstrategien, die die kontinuierliche Aktivität unter dem Schlagwort 24/7 (oder gar 365/24 – Berlin) vermarkten, gerät die Nacht zunehmend in den Fokus der Aufmerksamkeit. Die Erwartungen, Ansprüche, Anforderungen an die Nacht differenzieren sich aus, die Interessen widersprechen sich – z.B. zwischen Ruhebedürfnissen von Bewohnern und Feierwünschen nächtlicher Partygänger. Die Interessensgegensätze lösen sich nicht von alleine. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie die Nacht gestaltet, um nicht zu sagen geregelt werden kann und soll. Ausdehnung ist ein zentraler Parameter für die Beschreibung der Veränderung gesellschaftlicher Zeiten: „NachtGestalten“ ist ein genuin zeitpolitisches Thema. Wer kann, wer soll wie und wodurch die Nacht gestalten?

Wir laden Sie herzlich nach Hamburg ein!

Ort der Tagung

HafenCity Universität Hamburg (HCU)
Überseeallee 16 | 20457 Hamburg
Raum 2.015

Kostenbeitrag

Mitglieder 50,- € | Nicht-Mitglieder 80,- € | ermäßigt 30,- €

Bitte überweisen Sie Ihren Kostenbeitrag auf das Konto der DGfZP »Zeitpolitik e.V.« bei der Postbank Berlin
IBAN: DE 83 1001 0010 0533 0481 05 · BIC: PBNKDEFF
Stichwort »Jahrestagung«

Anmeldung

Prof. Dr. Dietrich Henckel
Geschäftsstelle der DGfZP
Holsteiner Ufer 28
10557 Berlin
d.henckel@isr.tu-berlin.de

Rücktritt

Falls Sie Ihre Teilnahme absagen müssen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGfZP, Tel. (030) 31 42 80 89, ab 1. 10. (030) 339 45 30 oder d.henckel@isr.tu-berlin.de

Rückerstattung des Kostenbeitrags ist nur möglich, wenn die Rücktrittsmittelung spätestens am 14. 10. 2017 vorliegt.

Übernachtungsmöglichkeiten

In drei Hamburger Hotels steht ein begrenztes Abrufkontingent für die Teilnehmer der Tagung zur Verfügung. Das Stichwort zum Abruf lautet jeweils **Zeitpolitik**.

Best Western Amedia Hamburg **:** 92,- € incl. Frühstück, abrufbar bei reservierung.hamburg@plazahotels.de oder (040) 789 69 39 12 bis 27. 09. 2017
www.bestwestern.de/hotels/Hamburg/BEST-WESTERN-Amedia-Hamburg

Ibis Hotel Hamburg St. Pauli Messe:** 118,- € (EZ) bzw. 149,- € (DZ) incl. Frühstück, abrufbar bei H3680@accor.com oder (040) 6504 60 bis zum 29. 09. 2017
www.ibis.com/de/hotel-3680-ibis-hamburg-st-pauli-messe/index.shtml

Ibis Hotel Hamburg Alsterring:** 91,- € (EZ) bzw. 117,- € (DZ) incl. Frühstück, abrufbar bei H3282@acor.com oder (040) 65 80 20 bis zum 29. 09. 2017
www.ibis.com/de/hotel-3282-ibis-hamburg-alsterring/index.shtml

Weitere Hotels: www.hamburg.de/hotel/

Deutsche
Gesellschaft für
Zeitpolitik

NachtGestalten

Die Eroberung und der Schutz der Nacht

Jahrestagung 2017
der Deutschen Gesellschaft
für Zeitpolitik (DGfZP)
in Kooperation mit dem
Fachgebiet Projektentwicklung
und Projektmanagement
in der Stadtplanung
HafenCity Universität Hamburg
(HCU)

27. – 28. Oktober 2017 in Hamburg

NachtGestalten – Die Eroberung und der Schutz der Nacht

Programm der Jahrestagung 2017 der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP)

Freitag, 27. Oktober 2017

15.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Ulrich Mückenberger
(Vorsitzender der DGfZP)
Prof. Dr. Thomas Krüger
(Hafen City Universität, Hamburg)

15.20 Uhr

Einführung

Der ganze Tag: 24/7/365 als Gesellschaftsmodell?

Prof. Dr. Dietrich Henckel
(TU Berlin, Vorstand der DGfZP)

Die Besonderheiten der Nacht

15.45 Uhr

Die menschliche Natur: Der Mensch als tagaktiver Primat?

Dr. Thomas Kantermann
(Bochum)

16.15 Uhr

Pause

16.45 Uhr

Die Kultur: Die Nacht als der besondere Zeit-Raum

Prof. Dr. Cornelia Klinger
(Universität Tübingen)

17.15 Uhr

Die Ökonomie: Die Nacht als erweiterter Wirtschaftsraum

Dr. Marco Hafner
(Rand Europe, London)

17.45 Uhr

Die Ökologie: Die Nacht als Habitat und ökologischer Schutzraum

PD Dr. Franz Hölker
(Leibniz-Institut für Gewässerökologie
und Binnenfischerei, Berlin)

18.15 – 18.45 Uhr

Schlussdiskussion

19.00 – 20.00 Uhr

Abendimbiss

20.00 Uhr

Abendevent

Prof. Albert Mayr
(DGfZP, Florenz, Bozen)

Samstag, 28. Oktober 2017

Die Zeitpolitik der Nacht

10.00 Uhr

Die Regeln zur Nacht.

Prof. Dr. Ulrich Mückenberger (DGfZP)

10.30 Uhr

Organisation eines effizienten ÖPNV-Nachtnetzes

Dipl.-Ing. Helmut Grätz
(Berliner Verkehrsbetriebe BVG)

10.50 Uhr

stadtnacht – die nächtliche Vergnügungswirtschaft in Deutschland

Prof. Dr. Thomas Krüger (HCU, Hamburg)

11.20 Uhr

Die Nacht gehört uns

Karsten Schölermann
(Clubstiftung Hamburg, Knust)

11.40 Uhr

Wir können nicht mehr schlafen

N. N.
Bürgerinitiative

12.00 Uhr

Konfliktlösung aus Sicht einer Kommune zwischen harten und weichen Instrumenten

Thomas Kessler
Basel

12.30 Uhr

Pause, Mittagsimbiss

13.30 Uhr

Fishbowl: Nachanforderungen, Nachtkonflikte

Moderation: Prof. Dr. Ulrike Schrapf
(DGfZP, Beuth Hochschule, Berlin)

Ausblick: Die Unverzichtbarkeit der Nacht

15.00 Uhr

Konflikte, Trade-offs und die Grenzen der Verhandlung Bilanz und Resümee der Tagung

Ulrich Mückenberger, Dietrich Henckel (DGfZP)

15.20 Uhr

The Need for a Night Research Institute

Dr. Christopher Kyba
(Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, Potsdam)

15.45 Uhr

Ende der Tagung

Die Mitgliederversammlung der DGfZP
findet vor Beginn der Tagung statt:
am Freitag, 13.00 – 14.30 Uhr.